

## Die Stechmücken

*Anopheles spec.*

*Anopheles* ist keine einzelne Art sondern eine Gattung von der in Mitteleuropa etwa fünf schwer unterscheidbare Arten vorkommen. Etwas unterscheidet sie von den anderen Gattungen der Mückenfamilie Culicidae, sie können Malaria übertragen. Früher trat Malaria in vielen Teilen Europas auf, nicht nur in Südeuropa sondern nordwärts bis Südsandinavien. In Schweden gab es bis 1880 jährlich 4000-8000 Fälle; in Griechenland noch bis 1935 ein bis zwei Millionen Malariainfektionen im Jahr. Als 1975 in griechisch-Mazedonien die letzten Fälle auftraten, war sie damit in ganz Europa erloschen. Damals wurde sie durch langwirksame Insekticide wie DDT sowie auch durch die zunehmende Wasserverunreinigung und Entwässerungsmaßnahmen beseitigt. Da die Entwicklung der Erreger in der Mücke durch höhere Temperaturen begünstigt wird, wächst jedoch mit den auch in Europa steigenden Temperaturen die Gefahr eines neuerlichen Ausbruchs.

Allerdings trat in Europa nur eine leichtere Form der Malaria auf. Anders auch heute noch in den Tropen, dort kann eine unbehandelte Malaria in kurzer Zeit zum Tod führen. Weltweit ist sie noch immer eine der bedeutendsten Infektionskrankheiten, es gibt etwa 110 Millionen Neuerkrankungen pro Jahr und mindestens eine Million Menschen stirbt. Die Malariaerreger (Plasmodien) sind weder Bakterien noch Viren sondern einzellige Urtierchen und machen einen Teil ihrer Entwicklung in der Mücke und den anderen im menschlichen Körper durch. Es werden nicht nur Menschen gestochen, im Gegenteil manche *Anopheles*-Arten bevorzugen andere Warmblüter wie Haustiere oder Vögel. Die Tiere bekommen aber keine Malaria, es gibt jedoch eine eigene Vogelmalaria. Wie bei allen Stechmücken sticht nur das Weibchen, es braucht das Blut zur Reifung der Eier. Die Männchen unterscheiden sich vom Weibchen durch ihre großen buschigen Fühler und Taster, sie nehmen während ihres kurzen Lebens nur Wasser oder Blütensaft auf. Viele überwintern als fertige Mücke, jedoch nur befruchtete Weibchen, die Männchen sterben im Herbst ab.

*Anopheles* legt ihre Eier direkt ins Wasser ab. Die Eier haben luftgefüllte Schwimmkörper und bleiben damit an der Oberfläche. Die Eiablage erfolgt nur auf stehende oder ganz langsam fließende Gewässer, wobei saubere Gewässer bevorzugt werden. Die ausschlüpfenden Larven bleiben wenn sie nicht gestört werden ebenfalls an der Wasseroberfläche und atmen Luft. Hier häuten sie sich auch zu einer Puppe, die sich ebenfalls schnell bewegen kann. Direkt an der Oberfläche des Wassers schlüpft die fertige Mücke aus der Puppe und kann nach einer Stunde wegfliegen. Die meisten Arten haben je nach Temperatur mehrere Generationen im Jahr.

Peter Vogtenhuber

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002\\_09](#)

Autor(en)/Author(s): Vogtenhuber Peter

Artikel/Article: [Die Stechmücken Anopheles spec. 1](#)